

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 58 (1983)
Heft: 3

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bildung – übriges Vereinsprogramm 9:1 betragen müsse. Bravo Reiter!

Zürcher Oberland: Diese Sektion, bekannt als langjähriger Organisator des Zürcher Militärskiwettkampfes musste vom Rücktritt von Oblt Peter Brupacher, dem rührigen und ideenreichen Übungsleiter, Kenntnis nehmen. Für seine Verdienste zeichnete ihn die Generalversammlung mit der Ehrenmitgliedschaft aus.

Zürichsee linkes Ufer: An einer ausserordentlichen GV im Jahre 1980 wählte diese Sektion Adj. Uof Fritz Kubli zu ihrem Präsidenten; seine Bedingungen: eine zweijährige Präsidentschaft und keine Hoffnung darauf, dass es ihm gelingen werde, Wunder zu vollbringen und den Verein innert dieser Frist wieder auf den Stand von 1970 zu bringen. Die zwei Jahre sind abgelaufen und entgegen allen Forderungen auch die Wunder vollbracht. Dank dem Einsatz dieses Mannes präsentiert sich das linke Ufer wieder wie zu seinen besten Zeiten, eindrucksvolles Zeugnis legt ein detaillierter, neuseitiger Rechenschaftsbericht ab. Nebst der Erfüllung aller SUOV und KUOV Verpflichtungen hat diese Sektion an zehn Informationsabenden (in Zusammenarbeit mit dem Kreiskommando) für angehende Rekruten teilgenommen, dies mit total 37 Mitgliedern.

Kantonalverband Zürich Schaffhausen

Nach fast zehnjährigem Wetter-, bzw. Schneeglück konnte dieses Jahr der 39. Militärskiwettkampf nicht am vorgesehenen Datum durchgeführt werden. Diese Tatsache machte sich auf das Teilnehmerfeld in negativer Art bemerkbar, von den 150 gemeldeten Wettkämpfern traten am Ersatzdatum nur noch deren 80 an. Diese wurden aber belohnt durch einen «Bilderbuchtag» auf den Bachtelhöhen und besten Voraussetzungen auf der Loipe. Die Gewinner der verschiedenen Kategorien: Auszug: Mof Vontobel, Gibswil; Landwehr: Kpl Werner Kessler, Schaffhausen; Landsturm: Gfr Hansruedi Peter, UOV Tösstal. HUH

WEHRSPORT

12. Trophee du Mont d'Or

Im Rahmen der ausserdienstlichen Aktivitäten organisiert der Unteroffiziersverein Lausanne, in Zusammenarbeit mit seinem Ski-Club, eine Langlaufprüfung unter dem Namen:

Trophee du Mont d'Or
Course populaire de La Lécherette

Zum zwölften Mal wird diese Veranstaltung am Sonntag, 20. März 1983, in der Lécherette stattfinden.

Drei Prüfungen sind vorgesehen:

Patrouillen

Zwei Läufer, Herren/Damen-gemischt oder Militär (militärische Vereinigungen, Gruppen, ASSO und FHD) vom vollendeten 18. Altersjahr an.
Distanz: ca 25 km, Start: freie Wahl zwischen 0730 und 0900

Jugendliche

Individuell, Jugendliche und J+S, vom 14. bis 18. Altersjahr. Distanz: 8 km, Start: 0945

Volkslauf

Individuell, je drei Altersklassen Damen und Herren.
Distanz: 15 km, Start: 0915
Die Strecke ist gekennzeichnet.

Mehrere Pokale und Preise erwarten die Gewinner. Der Preis beträgt Fr 17.– pro Läufer. Alle Teilnehmer, die den Lauf beenden, erhalten eine Medaille.

Anmeldung

ASSO Lausanne, Trophee du Mont d'Or, Case postale 1001, 1001 Lausanne, und Pierre Maurer, Champ Rond 25, 1010 Lausanne, Telefon 021 32 44 44.

SCHWEIZER SOLDAT 3/83

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Neue Spitzendienstgrade für Unteroffiziere

Wie der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Peter Kurt Würzbach, bekanntgab, beabsichtigt das Bundesministerium der Verteidigung, im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien und dem Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages, neue Spitzendienstgrade für Unteroffiziere der Bundeswehr einzuführen.

Bisher gibt es drei unterschiedlich besoldete Gruppen von Hauptfeldwebeln. Künftig sollen Hauptfeldwebel in der Besoldungsgruppe A 9 die Dienstgradbezeichnung «Stabsfeldwebel/Stabsbootsmann», in der Besoldungsgruppe A 9 m.A. die Bezeichnung «Oberstabsfeldwebel/Oberstabsbootsmann» erhalten.

Diese Massnahme wurde seit Jahren im Parlament und von der Truppe gefordert; sie ist nicht mit weiteren Kosten verbunden: Es werden weder weitere Planstellen benötigt noch sind Anhebungen notwendig. Über 5800 Soldaten werden von der Neuregelung betroffen sein.

Die Einführung der neuen Spitzendienstgrade erhöht die Attraktivität der Unteroffizierlaufbahn. Sie entspricht auch der Interessenlage der Unteroffiziere selbst. Es wird erwartet, dass sich die Massnahmen positiv auf den Abbau des Fehlens an längerdienenden Unteroffizieren und auf die Motivation auswirken. Nach der Einführung der Offizierlaufbahn des militärfachlichen Dienstes 1969 wurde die Ausbildung zu den damaligen Spitzendienstgraden eingestellt. Seitdem fehlte in der Laufbahn der Unteroffiziere die Spitze.

und Bewaffungseinrichtungen. Bypass-Entlüfter gestatten es, die Flugzeuge im Innern des Unterstands anzulassen, während das Tor geschlossen ist. Nach einem feindlichen Angriff dauert es nur wenige Minuten, die beiden 800-Tonnen-Torhälften aus mit Stahl verstärktem Beton zu öffnen und zum Gegenangriff überzugehen. Nach der Rückkehr können die Flugzeuge schnell wieder in die Unterstände eingefahren werden, so dass sie bis zu ihrem nächsten Einsatz vollständig geschützt sind.

Die zweiseitige Schwenkflügel-tornado, die feindliche Flugzeuge über Entfernungen bis 40 km vernichten kann, wurde aufgrund eines NATO-Programms von dem Vereinigten Königreich, der Bundesrepublik Deutschland und Italien gemeinsam entwickelt. Die drei Nationen werden mehr als 800 Tornados in den Dienst stellen, und diese Maschinen werden bis ins 21. Jahrhundert das Rückgrat der westeuropäischen Luftabwehr bilden. BBB

NATO

Neuer Oberster Befehlshaber Atlantik

Das westliche Verteidigungsbündnis NATO kennt drei militärische Hauptkommandobereiche: das alliierte Oberkommando Europa, den Befehlsbereich Ärmelkanal und das alliierte Oberkommando Atlantik mit Hauptsitz in Norfolk, USA. Während dem ersteren in der Regel ein amerikanischer Viersterngeneral (General Rogers) und dem Kommandobereich Ärmelkanal ein britischer Admiral vorsteht, wird das alliierte Oberkommando Atlantik von einem amerikanischen Viersternadmiral geführt.

Seit dem 1. Oktober 1982 ist das Admiral Wesley L. McDonald, USN. Er löste auf diesen Zeitpunkt Admiral Harry D. Train ab. Admiral McDonald ist Marineflieger und befehligte u.a. während des Vietnamkrieges ein Marinefliegergeschwader vom Deck des Flugzeugträgers «Constellation». Später befehligte er einen Flugzeugträger und 1977 die im Atlantik beheimatete 2. Flotte. Im Ernstfalle obliegt Admiral McDonald die Sicherstellung der Nachschubwege über den Atlantik nach Europa, eine für diesen Kontinent lebenswichtige Aufgabe. Admiral McDonald ist neben seiner Funktion als Alliiertes Oberbefehlshaber Atlantik gleichzeitig auch Oberbefehlshaber der gesamten Atlantikflotte der USA. In dieser Funktion unterstehen ihm 262 Kriegsschiffe, 2084 Flugzeuge und mehr als 215 000 Personen. JKL



Im Beisein von NATO-Generalsekretär Joseph Luns (links) und anderen hohen Gästen löste der amerikanische Admiral Wesley L. McDonald (rechts) am 30. September 1982 auf dem Deck des Flugzeugträgers USS «John F. Kennedy» in Norfolk, Virginia (USA), Admiral Harry D. Train als Alliiertes Oberbefehlshaber Atlantik ab.

NORWEGEN

Norwegen erinnert sich der Lehren des Krieges und der Besetzung

Die Zeitschrift der norwegischen Heimwehren «Heimevernsbladet», berichtete kürzlich über eine zweit-

